

Der Fahrplan zur Ausbildungsreife



September	Schulbeginn
Oktober	Vertiefung in
November	unterschiedlichen Bereichen
Dezember	In dieser Zeit mehrere Praktika in
Januar	Betrieben
Februar	Beratungsgespräche durch die Agentur für Arbeit
März	
April	
Mai	Durchführung der Projektprüfungen
Juni	
Juli	Zusatzprüfung zum Erwerb eines dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstandes

Was kostet das Ganze?

Für den Schulbesuch an der privaten Sonderberufsfachschule der Max-Gutknecht-Schule wird kein Schulgeld erhoben. Lediglich die Kosten für das Schulmaterial müssen selbst bezahlt werden.

Wie kann man sich bewerben?

Interessierte Jugendliche bewerben sich schriftlich mit Lebenslauf, letztem Zeugnis (Kopie) und zwei Passfotos. Anmeldeformular unter www.max-gutknecht-schule.de/anmeldung.html.

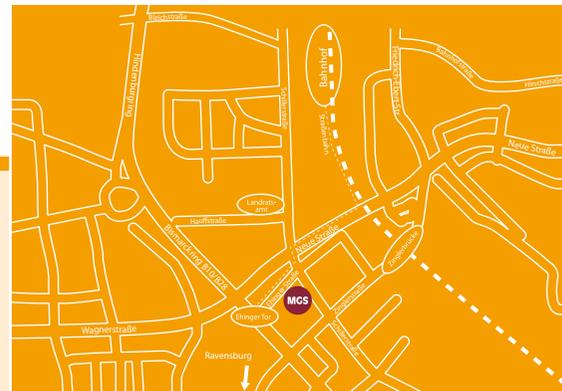
www.max-gutknecht-schule.de



Die Max-Gutknecht-Schule

Die seit 1998 bestehende Max-Gutknecht-Schule Ulm ist eine staatlich anerkannte private Sonderberufsschule und Sonderberufsfachschule. Sie gehört zur Berufsbildungswerk Adolf Aich gGmbH, einer Tochtergesellschaft der Stiftung Liebenau.

Seit 2010 befindet sich unsere Schule an einem neuen Standort, der Schillerstraße 15, dem „Haus für Bildung, Rehabilitation und Teilhabe“.



Kontakt

Max-Gutknecht-Schule
Schillerstraße 15
89077 Ulm
Telefon 0731 159399-0
Fax 0731 159399-111
E-Mail: info@mgs-ulm.de
Internet: www.max-gutknecht-schule.de



Berufsbildungswerk
Adolf Aich
gGmbH



Max-Gutknecht-Schule Ulm



Fit werden für den
Start
in den **Beruf**



Fit werden für die Ausbildung!

Für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf gibt es an der Max-Gutknecht-Schule in Ulm die einjährige Sonderberufsfachschule (berufsvorbereitend). Dabei handelt es sich um eine Vollzeitschule zur Berufsvorbereitung von Jugendlichen, die nach Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht keine Ausbildungsstelle gefunden haben.

Ziel ist es, die jungen Menschen in ihrer Persönlichkeit, ihren theoretischen Kenntnissen und fachpraktischen Fertigkeiten so weit zu fördern, dass sie anschließend eine geeignete Ausbildung beginnen können.

Die jungen Teilnehmer sollen Lerndefizite aufarbeiten, verschiedene berufliche Tätigkeiten kennenlernen, Praktika absolvieren, selbst gewählte Projekte im Team bearbeiten und am Ende eventuell den Hauptschulabschluss nachholen.



Wer kommt für die einjährige Sonderberufsfachschule in Frage?

In die Sonderberufsfachschule der Max-Gutknecht-Schule werden überwiegend Absolventen von Förderschulen, aber auch Schüler aus Haupt- und Werkrealschulen, die einen besonderen Förderbedarf haben, aufgenommen.

Was sind die Ziele?

- das Aufarbeiten von Lerndefiziten
- das Kennenlernen verschiedener beruflicher Tätigkeiten in den Bereichen:
 - Nahrung (Bäckerei, Großküche, Service und Gastronomie)
 - Hauswirtschaft
 - Verkauf und Handel
 - handwerklicher Bereich
- Vorbereitung auf einen Beruf
- Vermittlung von Arbeitstugenden
- Feststellung der Eignung für den gewählten Beruf

Was wird gemacht?

■ Praxis erleben:

Der fachpraktische Unterricht in unseren eigenen modernen Ausbildungswerkstätten ermöglicht einen guten Einblick in die einzelnen Berufe. Zusätzlich absolvieren die Jugendlichen während ihres Vorqualifizierungsjahres Arbeit/Beruf (VAB) Betriebspraktika und arbeiten gemeinsam mit ihren Mitschülern an eigenen spannenden Praxisprojekten.

■ Wichtige Grundkenntnisse erlernen:

Im schulischen Bereich stehen die Fächer Deutsch, Fachrechnen, Gemeinschaftskunde/Wirtschaftskunde, Computeranwendung, Sport und Religion auf dem Stundenplan.

■ Die berufliche Startposition verbessern:

Geeignete Schülerinnen und Schüler können durch Zusatzprüfung einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand erwerben.

Und: Mit dem Besuch der Sonderberufsfachschule gilt die einjährige Berufsschulpflicht als abgeleistet.



Was sind unsere Stärken?

- kleine Klassen
- lebensnahes Lernen im Team an Unterrichtsprojekten
- individuelle Zielvereinbarungsgespräche
- enge Verzahnung von Theorie und Praxis durch eigene moderne Werkstätten
- Feststellung der Eignung für den gewählten Beruf
- Unterstützung bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen
- enge Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit bei der Berufsberatung
- Hilfestellung bei der persönlichen, schulischen und fachlichen Entwicklung

